

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wildbad Kreuth, 1961-08-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA



MANN

KURHAUS UND SANATORIUM

WILDBAD KREUTH

BEI TEGERNSEE

(GANZJÄHRIG GEÖFFNET)

29. VIII. 61

Sehr verehrter Herr Dr. Korn, -

b. lte entschuldigen Sie diesen meinen späten Dank für Ihre freundliche Absage. Ihrer Argumentation bin ich insofern durchaus zugänglich, als es am Ende zu viel der Ehre gewesen wäre, hätte man Neumann an die gewaltige Placke der F. A. Z. hängen wollen. Wieso Sie freilich den blossen "Verdacht, ausgerechnet N. könne ein Plagiat begangen haben", mit solcher Strenge von sich weisen, ist mir nicht ganz verständlich: Schliesslich steht der frühere Parodie

[ach, hier' ers doch geblieben!] gegen plagiat-ähnlicher Handlungen - im Falle "Olympia" -

BAHNST. TEGERNSEE • POST DORF KREUTH • TEL. 302 • BAYER. HYPOTH. U. WECHSELB. TEG. 117 • POSTSCHLECHT MÜNCHEN 33199

unter



Anklage und hat überhaupt seine Schriftstellerei zu Konsequenz mit fremden Federn betrieben, als dass sich noch nachweisen liesse, was bei ihm von ihm sei.

Gleichviel. Gehängt hat er sich nun, - wenn auch nur ans Geächteten von "Das Schöne" [Beleganbei], und neugierig bin ich, wie der kühne Sieger unter fremder, - nein, pardon, falscher Flagge sich nun aus der Affaire ziehen wird.

Mit erneutem Dank und den besten Grüßen

bin ich,

Sehr verehrter Herr Dr. Korn,

Ihre ergebene

Erzka Tamm



676/96